

gramms der Gewerkschaftsorganisation hatten wir uns Anfang des Jahres verpflichtet, den Plan täglich mit 105 Prozent zu erfüllen. Unser kollektives Planangebot lautete, statt der planmäßig vorgesehenen 80 Radiokassettenrecorder 84 zu fertigen, an allen Arbeitsplätzen die festgelegten Qualitätskennziffern einzuhalten und die Selbstkosten um 2 Prozent überplanmäßig zu senken. Das waren anspruchsvolle Wettbewerbsverpflichtungen. Sie täglich zu erfüllen, war nicht immer leicht. Aber wir haben es geschafft, sogar noch etwas dazugelegt und den Plan nicht nur mit 105, sondern mit 108 Prozent erfüllt.

Dazu beigetragen haben auch die Initiativschichten, die wir im April im Rahmen des Friedensaufgebotes der FDJ in Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals durchführten und zu der wir alle Jugendbrigaden des Betriebes aufgerufen hatten. Unsere Brigade erreichte dabei ein Planerfüllung zwischen 110 bis 115 Prozent bei gleichzeitiger Überbietung der Qualitätsvorgabe um ein Prozent.

Anfang September führen wir erneut Initiativschichten. Wieder kam der Aufruf von uns. Diesmal riefen wir alle Kollektive des Betriebes auf, Initiativschichten durchzuführen und nach dem Beispiel der Jugendbrigade des Genossen Jörg Harder aus dem VEB Baureparaturen Berlin-Prenzlauer Berg anlässlich des Weltfriedentages um Bestleistungen zu kämpfen. Unser Ziel, dabei eine Planerfüllung zwischen 110 und 115 Prozent zu erreichen und diese Leistung zur Dauerleistung zu machen, haben wir erreicht. Ab Oktober arbeiten wir nach den Kennziffern des Jahres 1985.

Vorbereitet haben wir das Planjahr 1985 jedoch schon früher. Nach gründlicher Plandiskussion begannen wir am 1. August mit der Produktion eines neuen Recorders. Er besitzt bessere Gebrauchseigenschaften, ein um 15 Prozent geringeres Volumen und wird mit 12 Prozent weniger Material als sein Vorgänger gefertigt. Geplant war, mit dieser Produktion erst im September zu beginnen. Wir aber wollten unsere bisherigen Kenntnisse und Erfahrungen so schnell wie möglich im Interesse unserer Käufer und im Interesse des Betriebes für die neue Produktion anwenden, als Präsent zum 35. Jahrestag der DDR.

Um die vorgesehene Stückzahl von 80 Geräten des neuen Kassettenrecorders pro Tag zu erreichen und zu überbieten, haben wir uns verpflichtet, die uns zur Verfügung stehende Arbeitszeit noch besser zu nutzen, mit den Qualitätszirkeln eng zusammenzuarbeiten und die Qualitätskennziffern einzuhalten. Ich selbst verpflichtete mich, meine Erfahrungen anderen Kollektiven unseres Bereiches zu übermitteln und neue Kollegen, die zu uns kommen, in kürzester Zeit anzulernen.

**Manfred Müller,
Sekretär der Parteigruppe
im Kooperationsrat Marxwalde**

Auf dem Feld und im Stall mehr produziert

Im Heft 1 „Neuer Weg“ dieses Jahres hatten mehrere Parteisekretäre aus LPG der Kooperation Marxwalde, Kreis Seelow, ihre Gedanken geäußert, wie die Kommunisten den gemeinsamen Wettbewerb aller Kooperationspartner fördern und politisch führen wollen. Im gemeinsamen Wettbewerbsdokument der 5 LPG und in den Kampfprogrammen der Parteiorganisationen war das einheitliche Ziel formuliert, zum 35. Jahrestag der DDR höchste Ergebnisse auf dem Feld und beste Leistungen in den Ställen zu erreichen.

Was dazu bisher geleistet worden ist, wird dem gerecht, was die 912 Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern der Kooperation Marxwalde versprochen: „Durch wachsende Erträge und höhere Leistungen werden wir alles zur Stärkung unserer Republik, zur weiteren Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie zur Verteidigung unserer Errungenschaften tun, um auf diesem Wege die imperialistischen Aggressionspläne durchkreuzen zu helfen und den Frieden dauerhaft zu sichern.“

Welche Taten folgten diesem Versprechen? Die Pflanzen- und Tierproduzenten der Kooperation hatten bis Anfang September die anteiligen Planziele

[-

„Die Erfahrung, daß sich gute Arbeit lohnt, wurde zum wesentlichen Motiv für die Werktätigen, am jeweiligen Platz das Beste zu geben. Immer mehr wird das Gedeihen des sozialistischen deutschen Staates, sein gutes Bestehen im internationalen wirtschaftlichen Wettstreit, der Beitrag der DDR zur Stärkung der sozialistischen Welt zum unmittelbaren Ansporn in der täglichen Arbeit.“

Erich Honecker

(„Unsere Republik - Staat des Friedens und des Sozialismus“, „Einheit“, Heft 9/10-1984)

und hohen Wettbewerbsvörhaben nicht nur erreicht. Sie sind überboten worden. So wie es im gemeinsamen Wettbewerbsprogramm formuliert ist, wurde die kooperative Arbeit weiter vertieft, der einheitliche Reproduktionsprozeß vervollkommenet; und es konnte damit der natürliche Kreislauf Boden - Pflanze - Tier - Boden besser beherrscht und für eine höhere Produktion genutzt werden.